

Aus der alten Heimath.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus Furcht vor dem bevorstehenden Abiturienten-Examen hat sich der 18jährige Sohn des Rechnungsrathes von Hesse in Potsdam, welcher dort das Victoria-Gymnasium besuchte, in der Havel ertränkt.

Im Dienste schwer verunglückt ist ein Pionier der Eisenbahn-Brigade auf der Station Rehagen-Klausdorf, der Militär-Eisenbahn.

Dromedarbraten wird es demnächst in Berlin geben. Ein unternehmender Wirth hat bereits einen Lieferanten beauftragt, ihm eine größere Probefendung aus Algier stammenden Dromedarfleisch zu übersenden. Auf den Gedanken, eine solch seltene Speise seinen Gästen vorzusetzen, kam der Restaurateur durch einen Zeitungsartikel, der besagte, daß das Fleisch des Dromedars „sehr dem Rindfleisch gleich“.

Sommerfeld. Auf der Strecke Breslau-Berlin entgleiste in der Nähe des Haltepunktes Merke der Güterzug 3033. Menschenleben sind nicht zu beklagen, dagegen ist der Materialschaden ganz bedeutend. Der Verkehr war gesperrt. Die Reisenden mußten umsteigen.

Straußberg. Unsere Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft vertheilt für das verlossene Geschäftsjahr an die Inhaber der Stamm-Prioritäten eine Dividende von 4 1/2 Prozent.

Bernaui. Abgestürzt von dem Neubau der Pommerschen und Mecklenburg-Strelitz'schen Hypothekendarlehen Berlin, Marktgrafenstraße, Ecke Behrenstraße, ist Maurer Hildebrandt. Schwer verletzt starb er, ehe der sofort herbeigerufene Arzt erlischen war. Hildebrandt ist nur 32 Jahre alt geworden. Er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Provinz Ostpreußen.

Allerstein. In den umliegenden ländlichen Ortschaften herrschen Hunger, Scharlach und Malaria in besorgniserregender Weise. Eine ganze Reihe von Schulen ist geschlossen worden.

Granz. Unter allen „Fahrradjüngern“ dürfte wohl ein „radfahrender Bettler“ die interessanteste Persönlichkeit sein. Es ist dies ein Ortsarmer, der in der Nähe von Bledau seinen Wohnsitz hat; an der einen Hand ist er gelähmt, die Füße sind gänzlich verküppelt, mühselig schleppte sich der Arme durchs Leben und fristete es durch milde Gaben, die ihm in dem großen Umkreise seines Domizils gern gereicht wurden. Die Erfindung des Fahrrades hat diesem Manne die Würde des Daseins ganz ungemein erleichtert, es wurde ihm von einem mildthätigen Radfahrer ein altes Dreirad zum Geschenk gemacht — ein Behiel, das man in der Sportsprache mit „Donnerkarr“ bezeichnet —, ein Dorfschmied richtete dasselbe derartig ein, daß der Beschenkte auch mit seinen mitgefesteten Füßen das Pedal zu treten vermochte, und leichten Muthes konnte nun der Arme von Ort zu Ort auf seinem Rade rollen. Freilich, neue „Reforde“ aufzustellen, dazu ist er bisher nicht gekommen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In einer Straffache gegen Viel und Genossen wegen Körperverletzung berief sich die mitangeklagte Ehefrau auf das Zeugniß einer Nachbarin. „Wissen Sie, wie die Frau heißt,“ fragte der Richter. „Nein,“ lautete die Antwort. „Ja, aber dann können wir die Zeugin doch nicht laden lassen, wenn Sie nicht einmal wissen, wie sie heißt.“ „Nein, Herr Rath, ich bitte, die Frau zu vernehmen.“ „Aber ich sage Ihnen doch, daß wir Niemand laden können, den wir nicht kennen. Sie sagen ja selbst, daß Sie nicht wissen, wie Ihre Zeugin heißt.“ „Herr Rath, die Frau heißt „Nein“ und draußen steht sie auf dem Corridor.“ — „Ach so!“

Elbing. Von der Südhau'schen Maschinenbauanstalt zu Trettinshof wurde ein dort für ein größeres Schiff gebauter Dampfessel durch die Sturz nach der Schiffswerfte befördert. Zur Fortschaffung des Ressels, der das lattliche Gewicht von 900 Zentner hatte, waren außer 16 Pferden noch einige Hundert Arbeiter erforderlich.

Provinz Pommern.

Falkenburg. Als Grund zu dem Selbstmorde eines 19jährigen Handlungsgehilfen Richard Groß wird angegeben, daß er seit längerer Zeit im Verhältniß mit einer verheirateten Frau hatte. Diese ist in Haft ge-

nommen und wird wahrscheinlich einem Irrenhause überwiesen werden. Züllchow. Kürzlich stürzte beim Angeln ein Arbeiter in den Mühlentanal der „Neuen Mühle“. Da es gerade in der Mittagsstunde war und keine weiteren Arbeiter in der Nähe waren, wurde dem Verunglückten nicht schnell genug Hülfe zu Theil, so daß er ertrank.

Treptowa. Ein furchtbares Unglück ereignete sich auf unserem Bahnhofe. Als der von Stettin kommende Zug hier einlief, versuchte der Schloffermeister Frede aus Naugard, welcher gerade bei der Wasserstation beschäftigt war, denselben zu besteigen, um die kurze Strecke bis zum Bahnhofe mitzufahren. Der Unglückliche that jedoch einen Fehltritt und stürzte vor die Räder des Wagens, so daß dieselben über ihn hinweggingen und seinen Leib in mehrere Theile zerstückelten. Der Verlorbene ist erst seit einigen Tagen verbeiratet gewesen.

Provinz Posen.

Posen. Die 2 1/2 Jahre alte Tochter des Eisenbahnschaffners Fittinski kletterte in der im 2. Stock belegenen elterlichen Wohnung auf das Fensterbrett und fiel aus dem offenen Fenster in den gepflasterten Hof herab. Das Kind starb nach einer Stunde.

Koblenz. Im Gasthause zu Szegzier entstand eine Schlägerei, wobei ein Arbeiter derartig zugerichtet wurde, daß er am folgenden Tage starb.

Dstrowo. Der vom Schwurgericht wegen Ermordung des taubstummen Bäckermeisters Neufstalt in Krotoschin und wegen Mordversuchs gegen die gleichfalls taubstumme Schwester des Neufstalt zum Tode und fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiter Martin Krotot ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Bekanntlich hat sich nach Krotot's Verurtheilung der Verdacht der Thäterhaft auf den inzwischen wegen zahlreicher Einbruchsdiebstähle zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Tischler Matorowitsch aus Krotoschin gelenkt, der jedoch ebenso wie Krotot die That bestritt.

Kriewen. Infolge einer Pilzvergiftung sind von der Familie Jankowski in Luschlowo die beiden Töchter im Alter von achtzehn bzw. zwölf Jahren gestorben. Gleichfalls daran gestorben ist ein Kind der Nachbarnfamilie, das ebenfalls von den gemeinsam gesammelten Pilzen genossen wurde. Dieses Unglück hat fünf Opfer gefordert.

Znin. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Obiczanowo. Hufen. Der über 50 Jahre alte Besitzer Nabolow fütterte die Pferde, wobei ihm eins einen derartigen Schlag an den Unterleib versetzte, daß der Bedauerliche noch im Laufe desselben Tages unter qualvollen Schmerzen seinen Geist aufgab.

Wittkowo. Die dem Lehrer Replaff zu Storzencin gehörende Scheune nebst angrenzendem Schuppen brannte nieder. Der Brandstiftung verdächtig ist der Knecht des Lehrers, Namens Lubwigal, der verhaftet und dem Gerichtsfängniß in Gnesen überliefert wurde.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der im Schiffstischen Waisenhause auf der Lohsestr. wohnhafte Müller und Schneidermeister Karl Kiesel hat sich entfernt und ist noch nicht zurückgekehrt. Da er fast erblindet, ist anzunehmen, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Kosel. Der Revieregehilfe Fröhel aus Brzeze, Kreis Kosel, übergab dem Forstarbeiter Kuber sein geladenes Jagdgewehr mit dem Auftrage, es ihm auf kurze Zeit aufzubewahren. Kuber stellte das Gewehr in eine Kammer seiner Wohnung und entfernte sich. Als Kuber nachmittags in seine Wohnung zurückkehrte, forderte ihn seine 6jährige Tochter auf, einen Schuß abzugeben. Kuber nahm das Gewehr, legte auf seine Tochter an und drückte ab, in der Meinung, das Gewehr sei nicht geladen. Die Wirkung des Schusses war eine furchtbare. Dem Kinde wurde der Schädel zerschmettert. Es war sofort todt.

Glogau. In einem Anfälle von Schwermuth machte der Rittergutsbesitzer Alfred Gilla-Boehow auf Schwusen durch Erschießen seinem Leben ein Ende. Der so jäh aus dem Leben geschiedene, der im 57. Lebensjahre stand, war seit längerer Zeit hochgradig nervenleidend; außerdem war er fast erblindet. Die That erfolgte in dem Augenblick, als Frau Gilla-Boehow von einem längeren Ausenhalt aus Berlin zurückgekehrt war.

Glogau. Vorarbeiter und Hilfsbahnwärter Paul Lubwig wurde auf der Bahnstrecke Glogau-Rüders in der Nähe der Rothen Kapelle bei Alwilms-

dorf von dem Abendzuge überfahren. Beide Beine waren ihm abgefahren. Ludwig hat sich nach dem Unfall noch eine große Strecke weiter geschleppt und ist alsdann gestorben. Er hinterläßt eine Frau und vier kleine Kinder.

Zobten. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich im Grüger-Steinbrüche zu Ströbel. Während der Arbeit ging ein Steinblock von ca. 1500 Centner los und stürzte 10 Meter tief in die Arbeitsstätte. Der Arbeiter Scholz aus Sacrau lag unter dem Steinmassen begraben und wurde als formlose Fleischmasse zu Tage gefördert. Seinem Bruder Joseph Scholz wurden beide Beine zerschmettert. Der dritte Arbeiter, Heinrich Scholz, konnte sich noch rechtzeitig retten. Beide Verunglückte hinterlassen Familien.

Bunzlau. An Blutvergiftung gestorben ist in Siegersdorf der Stellenbesitzer Ginge. In seinem Stalle verendete ein Kalb am Milzbrand. Auf behördliche Anordnung wurde der Stall sorgfältig gereinigt, wobei der Eigentümer mit bloßen Füßen in Holzpantoffeln hantirte. Beim Wegschaffen des Düngers rieb der Holzpantoffel den einen Fuß wund; derselbe schwoll an, Krämpfe und Bewußtlosigkeit traten ein und binnen wenigen Tagen war der kräftige Mann eine Leiche.

Kattowitz. Das Dienstmädchen Katharina Jaczyna verunglückte als sie Petroleum in's Feuer goß, um dasselbe anzufachen. Die Kleider des Mädchens gingen Feuer. Sie trug derartige Brandwunden davon, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Neustadt O. Auf der Strecke Rajan-Klein-Strelitz wurde einem Arbeiter durch einen Zug der Kopf abgenommen. Die Leiche wurde von dem Lokomotivführer eines der Strecke später passirenden Arbeitszuges aufgefunden.

Gnesen. Auf dem Gefängnißhofe hier wurde der Häusler Melchior Razny aus Rajanowo durch Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet. Razny war wegen Anstiftung zum Morde zum Tode verurtheilt worden.

Königshütte. Der bei dem Unglücksfall in Eintrachthütte schwer verbrannte Former Kaminski ist im Lazareth zu Antonienhütte seinen Verletzungen erlegen. Formermeister Scholz, dessen Verbrühungen sehr schwere sind, schwebt in Lebensgefahr. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Die Plätterin Ernestine Zahn wurde in ihrer Wohnung entleert aufgefunden. Da dieselbe stets frühzeitig aufstand, fiel es den Nachbarn auf, daß sich die Zahn am Vormittag nicht zeigte und auch die Wohnung verschlossen blieb. Ein Schlosser öffnete im Gegenwärt eines Polizeibeamten die Thüre. Die Vermisste lag todt an der Diele. Ansehend hatte ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende gesetzt.

Waldenburg. Der Bergarbeiter Pabel aus Salzbrunn wurde von niederstürzendem Grubengestein so schwer verletzt, daß er bei seiner Einlieferung in das hiesige Knappschaftslazareth bereits verschieden war.

Prov. Sachsen und Thüringen.

Halle. Sanitätsrath Dr. Lauffert ist plötzlich gestorben. Viele Gelehrte folgten dem Sarge.

Protterode. Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfonds für den niedergebrannten Ort Protterode, der jetzt fast ganz aus seinen Trümmern wieder erstanden ist, die Summe von 60,000 Mark bewilligt. Alle Hochachtung!

Jena. Eine traurige Nachricht ist von Mainz in Jenaüblich eingetroffen. Der Lehrer des letzteren Ortes, Namens Franz Schmidt, der zur zweiten Reserveübung zum Lehrertompagnie nach Mainz eingezogen war, fiel auf dem Wege nach der Kaserne todt zusammen. Die Aerzte haben als Todesursache Hirschschlag festgestellt.

Elbingrode. Verunglückt ist der Kalkarbeiter Müller von hier, der auf dem Harzer Werken gehörigen Kalkwerde Gartenholz beschäftigt war. Der Unglückliche wurde von einem sog. „Hund“, der im Aufzuge plötzlich untergefahren kam, derartig an die Stirn getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

Eisleben. Ein 10jähriges Mädchen, welches allein vom Wiesenmarke nach Hause ging, wurde in der Nähe der Parkstraße von einem rauhen Menschen in unsittlicher Absicht überfallen und, da auf das Hülfgeschrei der Unglücklichen Menschen herbeieilten, mit einem Messer tief in die Seite gestochen, so daß eine lebensgefährliche Verletzung entstanden ist. Leider hat man den

rohen Wüfling nicht dingfest machen können. Gotha. Der hier in besten Vermögensverhältnissen lebende Baumeister Sängler hat sich erhängt.

Rheinland und Westphalen. Bochum. Der Nagelschmied Diele lebte früher in guten Verhältnissen, vernachlässigte seit einiger Zeit aber sein Geschäft und ergab sich dem Trunke. Am 4. September fand man den Diele hinter der Thür seines Schlafzimmers erhängt vor. Frau und Sohn wurden darauf hin verhaftet, da die Obduktion jedoch kein endgültiges Resultat ergab, wieder aus der Haft entlassen.

Minden. Der Colon Kruse war auf der Heimfahrt begriffen, als er plötzlich vom Wagen stürzte und ihm ein Rad über die Brust ging. Nach kurzer Zeit ist er, ohne noch zum Bewußtsein zu gelangen, gestorben.

Prov. Schleswig-Holstein. Kiel. Ein betäubender Unglücksfall, dem ein blühendes Leben zum Opfer gefallen ist, hat an Bord des Schulschiffes „Storch“ stattgefunden. Verschiedene Matrosen arbeiteten in Takelage, solche für die bevorstehende Reise ordnend. Der Obermatrose Palm aus Kehl fiel hierbei aus der Fockraa auf Ded. Palm, welcher aus der Schiffsjungen-Abtheilung herorgegangen ist und im sechsten Dienstjahre steht, erlitt einen schweren Schädelbruch, ebenfalls waren Beine und andere Körpertheile mehrfach gebrochen. Er lebte nur noch wenige Stunden.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist das Dechow'sche Ehepaar auf dem „Eulentrag“, dessen Gewebe kürzlich abbrannte, als dasselbe hier im Zwangsversteigerungsverfahren verkauft werden sollte, wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

Schönberg. In Schlagsdorf ist der 12jährige Sohn eines dortigen Gastwirths erhängt aufgefunden worden. Der Junge soll beim Füttern der Pferde in das an der Wand hängende Seilengeschirr gefallen sein und so seinen Tod gefunden haben.

Prov. Hannover und Braunschweig. Lüdingworth. Beim Ernteschmaus hat ein Diensthilfe auf einem hiesigen Hofe so viel Schnaps getrunken, daß er daran zu Grunde ging. Man fand die Leiche in der Scheune auf einem Strohlager.

Neuenhaus. Straßschaff Bentheim. Der Hofbesitzer Hücht auf dem nahen Bauerngut Piccard feierte Hochzeit mit Fräulein Wilms. Ein Hochzeitsgast, Math, hatte mit anderen Gästen einen Streit angezettelt. Hücht wollte vermitteln, Math holte ein Messer herbei und stach den jungen Gemann nieder. Die Klinge des Brodmessers, dessen sich der Mörder bebient hatte, war im Kopfe des Ertrunkenen abgebrochen. Wenige Stunden nach der That starb der junge Gemann; an seinem Todtenlager stand seine junge Frau jammern und klagen noch mit dem Mrythenkranz und Brautkleider. Der Mörder ist verhaftet.

Hildesheim. In Hasede ertrank der 75 Jahre alte Alibater Ripp, als er an der Innerteit mit Weidenschneiden beschäftigt war; er glitt aus und fiel in den Fluß. Die Leiche wurde Nachmittags aufgefunden.

Stolzeau. Ertrunken ist der Schloffer Dahmen, der beim Brückenbau hier beschäftigt war.

Dsanabrüd. Verwundungen ist der Schneidermeister Dalicho aus der Kampfstraße. Mit ihm ist zugleich ein junges Mädchen verschwunden, das bei ihm ein kleines Zimmer inne hatte. Der pflichtvergessene Mann hat seine Frau mit vier kleinen Kindern in Noth und Elend zurückgelassen. Zwei von den Kindern sind krank.

Medlenburg und Oberburg. Bülow. Die Schleiferwitwe Nikolai, eine alte, fast erblindete und schwerverbitterte Frau, wollte nach dem Dorfe Wolken gehen. Als sie den Bahnhügelgang passirte, wurde sie von einem Eisenbahnwagen überfahren. Es waren der Unglücklichen beide Beine gequetscht. Auf dem Transport zum Krankenhause starb sie.

Dedeborf. Die Leiche des bei Eidevanden verunglückten Arbeiters E. Kroog wurde bei Blegen gefunden und von dort über Kleinenfel nach Dedeborf befördert, um auf dem dortigen Friedhofe beisetzt zu werden.

Dobbertin. Der Blitz schlug in das Viehhaus des Bäckers Sturm zu Gerdesbagen bei Dobbertin ein, wobei 2 Kühe, 13 Kälber und 40 Schweine umkamen.

Friedland. Nach langem Siech-

thum entfiel im 91. Lebensjahre der Gymnasial-Professor Dr. August Dühr.

Malchin. Als die beim Waschen beschäftigte Arbeiterfrau Levin sich auf kurze Zeit aus ihrer Küche entfernte, um nach ihrer sechsjährigen tranken Tochter zu sehen, stürzte die in der Küche spielende vierjährige Tochter in den mit heißer Lauge gefüllten Waschkessel und erlitt ganz erhebliche Brandwunden; der Tod erlöste das bedauernswerthe Kind von seinen Qualen.

Baut. Das goldene Ehejubiläum singen Weismidt und Gemahlin.

Provinz Hessen.

Cassel. Ein abscheuliches Verbrechen verübte in der Nähe des Dorfes Niederzwehren ein junger Mensch gegen die 13jährige Tochter eines Schreiners in Niederzwehren, als dieselbe Abends auf dem Heimweg befand. Reute aus Oberzwehren, die das arme Kind aufhatten, machten sofort Anzeige. Ein Gendarmeriewachtmeister nahm die Verfolgung des Verbrechers zu Pferde auf, holte ihn auch am Baumberge ein und lieferte ihn in das hiesige Gefängniß ein. Der Thäter ist ein Schmiegelesse Friedrich Großbernd aus Friedrichsdorf bei Hofgeismar, zuletzt in Ringshausen.

Frankfurt. Im Domhotel zu Köln wurde von der Kriminalpolizei ein Lehrling eines Frankfurter Geschäftes verhaftet, der auf eine gefälschte Quittung 10,000 Mark erhoben hatte und dann geflüchtet war. 9,000 Mark wurden noch bei ihm vorgefunden. Der Durchgänger ist der 17jährige im Weingehäfte von Fidor Marx angestellte Lehrling Ernst Saaler, aus angehener Familie stammend, der aber seinen Eltern schon viele schwere Sorgen bereitet hat und schon dreimal durchgebracht war.

Königreich Sachsen.

Dresden. Auf dem Bischofsplatz, Ecke der Dppelstraße, ist der Grund zu einem Hause ausgegachtet und sind die gewonnenen Erdmassen an einer Mauer aufgeschichtet worden. Der großen Last nachgebend, legte sich diese Mauer um und begrub einen daselbst vorübergehenden ungefähr 12 Jahre alten Knaben unter den Trümmern, wobei der Knabe seinen sofortigen Tod fand.

Leipzig. Demnächst werden hier die Gebeine Christian Fürchtegott Gellert's und Johann Sebastian Bach's je in einem besonderen Sarg in der Aegyptia beigelegt werden, die zu diesem Zweck in der Johanniskirche neubauet und jetzt fertig gestellt worden ist. Für ein ebenfalls in der Johanniskirche zu errichtendes Bach-Denkmal sind bereits 15,000 Mark eingegangen.

Hütten. Der Arbeiter Ziebart wurde in hiesiger Fabrik beim Ausheben einer mit Papier umwickelten eisernen Welle so stark am Kopfe verletzt, daß alsbald der Tod eintrat.

Meißen. Durch Ueberfahren geödet wurde hier der etwa 35 Jahre alte Geschirrführer Claus, der beim Fuhrwerksbesitzer Schubert in Dienst stand.

Bischofswerda. In dem Spaarmann'schen Granit-Brüche „Grund“ bei Schmölln verunglückte der 19 Jahre alte Steinpellier Friedrich Ernst Klemmer; er erlitt einen schweren Bruch des Schädels. Er starb einige Stunden nach dem Sturze.

Neustädt. Die durch Ueberfahren verunglückte Butterhändlerin Bretschneider ist durch den Tod erlöst worden.

Baunzen. Von den bei dem Unglück in der Hünlich'schen Cognacbrennerei in Wilthen schwer verletzten Arbeitern ist außer Angst nunmehr auch Flügel seinem schweren Leiden erlegen. Bei den beiden von der Explosion mit betroffenen Arbeitern Lahrde und Schulze haben sich die Folgen der Verbrennungen nachträglich in äußerst gefährlicher Weise geltend gemacht.

Königreich Bayern.

München. Ein hiesiger Bürger hatte weiter erzählt, ein in der Volksschule als Katechet angestellter Geistlicher (jetzt Pfarrer einer Landgemeinde) habe das Mädchen des erwähnten Bürgers aus der Schulkasse auf den Abort geführt und unzüchtige Handlungen daselbst verübt. Da sich die Unwahrheit der beleidigenden Erzählung herausstellte, wurde der Vater des Mädchens zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurtheilt. Viel zu billig!

Märzburg. Vom Dache eines Hauses im Inneren Graben stürzte der verheiratete Schieferdecker Simon Löhlein, im nahen Weisböckheim wohnhaft, auf das Straßenpflaster ab und blieb sofort todt.

Aus Anlaß des Manöverausflusses

beim 2. Armeekorps wird unsere Stadt von Militär förmlich überschwemmt werden. Nach der Besichtigung der Truppen durch den Prinz-Regenten bei Nürnberg werden die auswärtigen Regimenter theils von Würzburg, theils von benachbarten Stationen aus mittelst Bahn in die Heimath befördert. Zuvor werden nicht weniger als 6000 Mann in einer Reihe von größeren Wirthschaften hiesiger Stadt gespeist, in der großen Ludwigsballe (Restaurateur Haug) allein 600 Mann. Am Abend des gleichen Tages beziehen 135 Offiziere und 2357 Mann hier Quartiere.

Rheinpfalz.

Kaulbach. Der Ackerer Scheit und seine 12jährige Tochter stürzten von einer Leiter. Das Kind brach das Genick und war sofort todt, Scheit erlitt einen doppelten Armbruch.

Lambricht. Der Dienstknecht B. Höchel wurde von seinem mit Steinen schwer beladenen Wagen überfahren und getödtet.

Partstein. Eine Preiselbeerpflicke von Altenparkstein entdeckte im Walde zwischen Schwand und Friedersreuth die in Bewesung übergegangene Leiche eines gewissen Reimner von Friedersreuth.

Postbauer. Die Hopfenente ist in vollem Gange, aber da keine Aussicht auf einen guten Preis ist, ist die Stimmung sehr gedrückt.

Königreich Württemberg. Mdingen. Seit einigen Tagen wurde der 70 Jahre alte Bauer Gottlieb Strom von hier von den Seignen vermisst. Nun ist derselbe auf einem seiner Grundstücke, an einem Baume hängend, gefunden worden. Schwermuth, welche in letzter Zeit merklich bei Strom beobachtet worden ist, soll den beliebten Mann in den Tod getrieben haben.

Haitebach a. d. Nagold. Hier äscherte eine Feuersbrunst 15 Häuser ein. Die Abgebrannten gehören meistens den armen Massen an und sind zum Theil nicht versichert. Ein Schreiner wurde als der Brandstifter sehr verdächtig dem Obergericht überliefert.

Dunningen. Kurz vor dem Mittagessen wurde hier der ledige Bauernsohn Peter Bantle erhängt auf dem Heuboden des elterlichen Hauses aufgefunden. Was den erst 24 Jahre alten Mann zum Selbstmord veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Redargartach. Am Kirchweihmontag wurde der 19 Jahre alte Arbeiter Steinbach von hier von einem jungen Burken aus Heilbronn durch Messerstücke schwer verletzt. Nun ist der Verletzte im Spital in Heilbronn gestorben.

Großherzogthum Baden. Brombach. Der schon mehrmals vorbestrafte Fabrikarbeiter Johann F. Fingertlin wurde wegen Vergehens mit einem 13jährigen Mädchen verhaftet. Das Vergehen hat Folgen.

Freiburg. Hier kostete die Unsitte, Obstreste die der Straße zu werfen, dem Turnlehrer Fries das Leben. Derselbe kam durch ein solches Obststück zu Fall und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Tagen starb.

Mosbach. Die Strafkammer beurtheilte den katholischen Pfarrer M. v. Schloßau wegen Sittlichkeitsvergehens, begangen an einer fünfzehnjährigen Sonntagsschülerin, zu anderthalb Jahren Gefängniß.

Weil. Der Wagner Albert Mehl, welcher mit einem Baumstamm dem Maurer Fr. Aler vor dessen Behausung auf den Kopf schlug und ihm dadurch eine sich durch die Dicke der Kopfhaut bis auf den Knochen erstreckende Wunde beibrachte, wurde verhaftet. Der Zustand des Aler ist bedenklich.

Freie Städte.

Bremen. Die Rettungstation Juist telegraphirt: Am 24. September wurden von der hier gestrandeten finnischen Bark „Atria“, Kapitän Janssen, 12 Personen durch das Rettungsboot „Frankfurt a. M.“ bei hartem Weststurm gerettet. Das Schiff ist getrunnen.

Die Rettungstation Büsum telegraphirt: Am 25. September wurden von der auf Wlaoosand gestrandeten deutschen Ruff „Perle“, Kapitän Oplmann, vier Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Die monatliche Uebersicht über Bremen's Schiffverkehr zeigt, daß die bewauerliche Abnahme immer noch anhält. Im August sind in allen Westhäfen für bremische Rechnung nur 189,015 Register-Tons angekommen, gegen 189,364 im August des Vorjahres. Die Abnahme, die im August wieder ein volles Reumittel des vorjährigen Verkehrs beträgt, ist, weil sie so